

15.58

Abgeordneter Dr. Walter Rosenkranz (FPÖ): Herr Präsident! Herr Bundeskanzler! Herr Vizekanzler! Geschätzte Mitglieder der Bundesregierung! Das ist es (*eine Tafel mit der Aufschrift: „Artikel 1 des B-VG: Ihr Recht geht vom Volk aus.“ in die Höhe haltend*), Artikel 1 des B-VG, und um nichts anderes geht es (*Zwischenrufe bei der SPÖ*): „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus“ (*Beifall bei FPÖ und ÖVP*) – und nicht von einer die Nase hoch tragenden Elite hier herinnen, die ich (*in Richtung SPÖ*) dort drüben orte. (*Zwischenrufe bei der SPÖ*.) Wenn man die Nase oft zu hoch trägt und hinaufschaut, kann man leicht – wie man in Wien sagt – wo anrennen. (*Beifall bei der FPÖ. – Zwischenruf der Abg. Rendi-Wagner.*)

Meine Damen und Herren, mit jedem Misstrauensantrag, den Sie gegen Herbert Kickl einbringen, steigt das Vertrauen der österreichischen Bürgerinnen und Bürger in diesen Innenminister. (*Beifall bei FPÖ und ÖVP. – Heiterkeit der Abg. Meini-Reisinger.*)

Es passt Ihnen nicht, dass Herbert Kickl die Probleme aufzeigt, angreift und auch löst, und das ist generell das Problem in diesem Sektor, bei Ihrer Ideologie: Wenn Ideologie und Wirklichkeit nicht zusammenpassen, dann ist die Wirklichkeit falsch. (*Zwischenrufe der Abgeordneten Loacker und Meini-Reisinger.*) Ich sage Ihnen, es ist genau umgekehrt: Ihre Ideologie ist falsch, um die Probleme der Jetztzeit wirklich zu lösen. (*Beifall bei FPÖ und ÖVP.*)

Ihr alle, die ihr euch jetzt empört (*Zwischenruf des Abg. Leichtfried*), gemeinsam mit denen, die es schaffen, mit irgendwelchen Fotodokumentationen aus Videos heraus unschuldige Bürger in die Nähe des Nationalsozialismus zu rücken: Es sind eure Leute, die auf solche Methoden zurückgreifen müssen. Es sind dieselben in eurem Lager. Ich denke dabei an diejenigen, die unseren Bundeskanzler Sebastian Kurz auf der Briefmarke mit Engelbert Dollfuß abbilden und sich dann in der heutigen Debatte sogar noch hierherstellen, Herr Laimer, und sagen: Das war ja alles nicht so gemeint, das hat ja mit nichts etwas zu tun! – Für wie dumm halten Sie die Menschen in diesem Land?! (*Beifall bei FPÖ und ÖVP. – Zwischenruf des Abg. Laimer.*)

Ein letztes Beispiel, liebe Sozialdemokraten: Ihr SPÖ-Bezirksrat, Personalvertreter und Polizist macht ein Video nach dieser Aussage, in dem Adolf Hitler und Herbert Kickl gemeinsam abgebildet werden, und man hört: Nein, das hat nichts mit einem Vergleich zu tun! – Sie wollen Fairnessabkommen abschließen? Sie wollen Fairnessabkommen abschließen? – Nie im Leben! (*Zwischenruf des Abg. Laimer. – Weitere Zwischenrufe bei der SPÖ.*) Auf dieser Ebene, und das muss ich auch Ihnen, Frau Rendi-Wagner,

als Parteivorsitzende sagen, auf diesem Niveau sicher nicht! *(Beifall bei FPÖ und ÖVP.)*

Jetzt zum heutigen Dringlichen Antrag von Herrn Universitätsprofessor Noll – wo ist er denn jetzt gerade? –: Mir tun alle seine Studentinnen und Studenten leid, die wissenschaftliche Arbeiten schreiben müssen. Wenn Sie unten bei den Fußnoten schauen *(einen Ausdruck des Antrages in die Höhe haltend)*: vier Mal Zitat „Der Standard“ *(Heiterkeit bei Abgeordneten von FPÖ und ÖVP)* – also wenn das die einzige wissenschaftliche Expertise ist! Haben Sie doch den Mut, das **gesamte** Interview mit Herbert Kickl im ORF zu zitieren! Oder erlaubt es Ihre marxistische Dialektik nicht, dass man einen vollständigen Inhalt bringt?

Ich zitiere Herbert Kickl aus dem Text, seine erste Antwort auf die Frage von Frau Schnabl: „Kickl Herbert (FPÖ)“ – der ORF schreibt das dazu, damit wir es wissen –: „Also zunächst einmal eines zum Thema Rechtsstaatlichkeit. Ja selbstverständlich stehen wir alle auf dem Boden der Rechtsstaatlichkeit, das ist ja eine Selbstverständlichkeit.“ *(Abg. Meini-Reisinger: Aber! Aber!)*

Warum zitieren Sie denn Herbert Kickl nicht vollständig und aus dem gesamten Kontext heraus? *(Beifall bei FPÖ und ÖVP.)*

Dann kommt die ganze Maschinerie in die Gänge.

Ich kann die Frau Präsidentin der Richtervereinigung durchaus beruhigen: An der Unabhängigkeit, Weisungsfreiheit und Unabsetzbarkeit der Richterschaft wird sich nicht einmal ein Beistrich oder ein Bruchteil eines Beistrichs ändern – keine Sorge! *(Abg. Leichtfried: Wieso erwähnen Sie das extra? ... Zweifel?)*

An den Präsidenten der Rechtsanwaltskammer: Er als Rechtshelfer wird weiterhin für seine Klienten für die Durchsetzung des Rechts sorgen, wenn ein unabhängiges Gericht oder eine Verwaltungsbehörde entscheidet, mit rechtlicher Kontrolle.

Frau Abgeordnete Griss, ich nehme an, Sie sind heute als Abgeordnete hier und nicht als Richterin, oder Herr Noll als Rechtsanwalt oder Universitätslehrer: Sie sagen, Herbert Kickl ist **Teil** der Exekutive. – Er ist die politische **Spitze** der Exekutive und hat daher auch politische Verantwortung. Wenn Sie von ihm verlangen, dass er kein Politiker ist, dann dürfen Sie aber auch nie wieder politische Verantwortung von ihm einfordern. *(Abg. Rädler: Genau!)* Das funktioniert nicht. Das geht sich intellektuell nicht aus. *(Beifall bei FPÖ und ÖVP.)*

Herbert Kickl ist auch nicht ein kleines Teilchen dieser Exekutive, bei dem Sie Angst haben müssen, dass er, wenn Sie irgendwo 0,07 km/h zu schnell fahren, mit einer

Trillerpfeife aus dem Busch herausspringt und Ihnen ein Strafmandat erteilt – keine Angst! Er sorgt sich um die Sicherheit Österreichs (*Abg. Höbart: Ja, richtig!*), und da ist ihm etwas aufgefallen, so wie uns allen etwas aufgefallen ist: Mit manchen Gesetzen funktioniert etwas nicht. Und was ist die Aufgabe, wenn das Recht vom Volk ausgeht? – Dass die Repräsentanten dieses Volkes, und das sind wir Abgeordnete in Nationalrat, Bundesrat und Landtag, entsprechende Gesetze im verfassungsmäßigen Gesetzwerdungsprozess regeln. (*Abg. Meini-Reisinger: Dann machen Sie das! Dann machen Sie das!*)

Jetzt kommen wir zu einer Frage, die Herbert Kickl selbst nie angesprochen hat, zu der Frage von Menschenrechten. Ich spreche sie an, denn ich habe mir auch eines gedacht: Gibt es tatsächlich nur Menschenrechte für Täter in diesem Land? – Nein! Dieses 16-jährige Mädchen hat das Menschenrecht gehabt, über 16 Jahre alt zu werden, zu leben, eine Familie zu gründen, bei ihren Eltern zu sein! Das wurde brutalst unterbrochen. (*Anhaltender Beifall bei FPÖ und ÖVP.*)

Es gibt das Menschenrecht von Eltern, ihre Kinder heranwachsen zu sehen, aufwachsen zu sehen. Es gibt das Menschenrecht einer Mutter und Frau, ihre Kinder – laut Zeitung acht und zehn Jahre alt – aufwachsen zu sehen; sie wurde ermordet und hat diese Möglichkeit nicht mehr. Umgekehrt gibt es auch das Menschenrecht dieser acht- und zehnjährigen Kinder, mit ihren Eltern, mit ihrer Mutter – traurigerweise war es sogar der Vater, der der Täter war – zusammen zu sein.

Man sieht aber eines ganz klar: All diese Täter sind bereits in der Vergangenheit aufgefallen, und das haben wir aufgrund der Vorkommnisse, aufgrund der einzelnen Fälle wissenschaftlich aufarbeiten können. Es hat alles eine Vorgeschichte gehabt. Es hat mit der Körperverletzung, mit der mehrfachen Körperverletzung begonnen, mit der permanenten Gewaltausübung gegen Frauen, und dann ist es zur Eskalation gekommen – und da hat dieser Staat leider noch immer nicht die entsprechenden Mittel in der Hand. Herbert Kickl als verantwortungsvoller Innenminister sieht das. Er möchte das Problem lösen und hat in einem Gutteil der Abgeordneten hier Verbündete in Sachen Sicherheit in diesem Land. (*Anhaltender Beifall bei FPÖ und ÖVP.*)

16.06

Präsident Mag. Wolfgang Sobotka: Zu Wort gemeldet ist Abgeordnete Klubobfrau Meini-Reisinger. – Bitte.